POLITIK DURCH KINDERAUGEN

Warum ein Kindergemeinderat "kein Wunschkonzert" ist

Admont bis Wies: 25 Gemeinden arbeiten bereits mit einem Kindergemeinderat der Landentwicklung Steiermark.

Nicht über die Jüngsten der Gesellschaft reden, sondern mit ihnen: Mit diesem Ziel ist der erste Kindergemeinderat der Landentwicklung Steiermark im Jahr 2014 angetreten. Die erste Wahl wurde in Krieglach geschlagen - Nadine Auer, die heute 21 Jahre alt ist und die örtliche Kinderkrippe leitet, ging damals als Kinderbürgermeisterin hervor. Was sie dieses Amt gelehrt hat: Verantwortung übernehmen heißt, genau hinzusehen. Denn gelebte Partizipation bedeutet: Arguschärfen, abwägen, Kompromisse eingehen. "Und durchzudenken, welche Konsequenzen eine Entscheidung hat", betont Krieglachs Bürgermeisterin Regina Schrittwieser, die den Kindergemeinderat weder als "Wunschkonzert" noch als "Brief ans Christkind" ver-



Diese Kinder engagieren sich in einem steirischen Kindergemeinderat: (von links nach rechts) Timo, Alina, Lio, Mia und Lea

standen wissen will. Ein neuer McDonald's sei es damals natürlich nicht geworden, dafür aber ein Spielturm im Park, auf den man sich einigen konnte.

Von Admont bis Wies: Machte Krieglach noch den Anfang, zogen bis dato 24 Gemeinden nach. Und: "Zehn weitere sind bereits in der Warteschleife", so Franz Fartek, Obmann der Landentwicklung Steiermark, die bei der Umsetzung unter anderem in Form von mode-

rierten Workshops hilft. Und was sagen die, die es betrifft? Bei der Pressekonferenz zum Kindergemeinderat am Donnerstag mischten sich auch sechs junge Mandatarinnen und Mandatare ein und freuten sich über bereits umgesetzte oder geplante Projekte in der Steiermark. Unter anderem neue Spiel- und Sportgeräte, diverse Spendenaktionen und eine Futterkrippe.

Katrin Fischer

THANNHAUSEN

Abgängiger tot aufgefunden

Trauriges Ende einer großen Suchaktion im Bezirk Weiz: Der abgängige 76-jährige Mann, nach dem seit Mittwoch gesucht worden war, wurde tot aufgefunden. Mittwoch früh hatte seine Ehefrau den Mann, der das Haus am Vortag unangekündigt verlassen hatte, noch nicht zurückgekehrt war. Er litt an beginnender Altersdemenz und war unzureichend gekleidet. Trotz des Einsatzes hunderter Helfer der Feuerwehren, Rettungshundebrigade und des Roten Kreuzes wurde der Abgängige in dem weitläufigen Gebiet erst gestern Mittag von einem Wanderer entdeckt. Er lag leblos auf einem Forstweg und dürfte erfroren sein.

ANZEIGE -



GOLDENE EHRENZEICHEN DES LANDES

Vorbilder für Hospiz, Pflege und Kultur

Für ihre Verdienste wurden am Donnerstag zehn Steirer mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark geehrt. LH Christopher Drexler und Vize-LH Anton Lang dankten unter anderen Roswitha Fiedler (Hospizverein), Pflegeaktivist Klaus Katzianka (in Begleitung von Anna Kmetova) und Andrea Egger-Dörres (IG Freie Theater) für deren Engagement. LAND/FISCHER

